

Bezugspreis:
Preis 1,20 Mk. bei Abn.
bei Postnachnahme 1,40 Mk.
...
Bestellungsfrist:
Sobald der Betrag eintrifft.

SOZIALDEMOKRATISCHES ORGAN

Anzeigenpreis:
Für den ersten Tag 20 Mk.
...
Schriftleitung:
Halle (Saale), Burgstr. 44.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Merseburg, Delitzsch-Bitterfeld,
Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise

Genaufrieden auch für Oesterreich.

Amsterdam, 2. Juni. (W. Z. N.) Das Neuterliche Bureau
melde aus Paris, daß der Österreichische Bevollmächtigte
in Saint Germain die Friedensbedingungen
...

Der österreichische Vertrag folgt genau den Umrissen des
deutschen und ist an vielen Stellen bis auf die Änderung des
Namens mit ihm identisch. Oesterreich (der Ausdruck
...

Der erste Abschnitt des vom Neuterlichen Bureau gemeldeten
Vertrages enthält den Völkervertrag, der zweite den
Arbeitsvertrag, beide sind mit den bestehenden Abschnitten
...

Der Abschnitt zwei behandelt die Grenzen. Die Nordgrenzen
gegen die Tschechoslowaken folgen den alten Verwaltungsgrenzen,
die die Provinzen Böhmen und Mähren von Ober-
...

Oesterreich verzichtet auf alle Rechte, Titel und Privilegien
außerhalb Europas.

Die militärischen Bedingungen werden vorbestimmt.

Alle österreichisch-ungarischen Kriegsschiffe mit
Einschluß der Donauflotte werden als entgeltlich den
hauptächlichsten alliierten und assoziierten Mächten aus-
...

Die auf Luftfahrt bezüglichen Bedingungen bedingen sich fast
ganz mit denen im deutschen Vertrage.

Oesterreich willigt darin, seine Militär-, Marine- oder auf
die Luftfahrt bezüglichen Missionen ins Ausland zu schicken,
und österreichische Staatsangehörige dürfen nicht in die Armeen,
...

Die Bedingungen für den Transitverkehr sind dieselben wie
im deutschen Vertrage. Für den österreichischen Transitverkehr
über früher österreichisch-ungarisches Gebiet, um Oesterreich
...

Die neuen Grenzen Deutsch-Oesterreichs.

Amsterdam, 2. Juni. (W. Z. N.) Das Neuterliche Bureau
meldet: ergänzend zum Friedensvertrag mit Oesterreich aus
Paris, daß die übliche Grenze Oesterreichs gegen
...

Galgenfrist bis zum 15. Juni.

Paris, 2. Juni. (W. Z. N. - Genoa.) Es ist von Paris ver-
sichert, daß die Antwort im Namen der Alliierten
dem Grafen Brodorski durch Clemenceau am Freitag über-
...

Die Friedensbedingungen für Bulgarien.

Amsterdam, 2. Juni. (W. Z. N.) Dem Allgemeinen Son-
deltag zufolge meldet der Berliner Korrespondent des Daily
Graphic, er habe von maßgebender Seite erfahren, daß die Ar-
beiten zu dem Skizze des Friedensvertrages für
...

Die Ententezialisten gegen den Diktat-
frieden.

Mailand, 2. Juni. Die italienischen und französischen So-
zialisten, englischen und russischen So-
zialisten zusammen. Ihre Beratungen ergaben eine
bemerkenswerte Übereinstimmung bezüglich der Stellungnahme
zu den Bedingungen des Genuev-Friedens. Der
...

Die Streiks in Frankreich.

Verailles, 2. Juni. (W. Z. N.) Die Arbeiterbewegung
in Frankreich nimmt weiter zu. Paul Ratin hat die Streik-
bewegung der Gewerkschaften in Nordfrank-
reich über den Nordsee anfangen. Die Streiker be-
...

Paris, 2. Juni. (Genoa.) Die Metallarbeiter und
Arbeiterinnen der Gegend von Paris haben infolge des
Scheiterns der Verhandlungen mit den Arbeitgeberverbänden
über die Einführung des Achtstundentages beschlossen, am 2. Juni
in den Streik einzutreten.

Die neuen Kriegstreibereien.

Zu der gestern von uns veröffentlichten „Mundfrage“ der
„Obersten Oeresleitung“ und den von militärischen Komman-
dobehörden veröffentlichten „Fragebogen“ bemerkt die Frei-
...

Die Oberste Oeresleitung sorgt für die Wiederaufnahme des
Krieges nicht nur in der von der 2. Inf.-Division Hilfenau be-
schleunigten Art. Auch Operationspläne für Europa
und Bewegungen und Pläne sind vorbereitet. Darüber
wird Herr Oberst Hebe, der Chef der Operationsabteilung bei
der Obersten Oeresleitung, genaue Auskunft geben können.
...

Der Ledebour-Prozeß.

Aus Berlin schreibt man uns:
Der Prozeß gegen den bekannten Ledebour gewinnt täglich
an politischer Bedeutung. Er wird zu einer Anklage
gegen die Regierung Ebert-Scheidemann, deren
Doppelpein immer deutlicher entkült wird, und deren
erschütterte Autorität immer neue Stöße erhält. Die Verhand-
lungen kennzeichnen ebenso unsere politischen Zustände wie
unser Rechtsgefühl.

Mit aller Bestimmtheit muß erklärt werden, daß u. E. das
gelamte Verfahren gegen Ledebour wie gegen alle unsere
Parteiangehörigen und Mitglieder der Kommunistischen Partei,
sowie es sich um ihre Teilnahme an der revolutionären Be-
wegung handelt, auch im Rahmen des geltenden Rechts, ge-
rechtlich nicht durchführbar ist.

Wenn die Gesetze richtig und sinngemäß ausgelegt würden,
so würde die Anwendung und Durchführung der Strafgesetze auf
die politischen Handlungen der Mitglieder im Bürger-
krieg unterlegener Parteien ausgeschlossen.

Das Gesetz (§ 22 des St.-P.-O.) hat zum obersten Grund-
satz erhoben, daß niemand in einer Sache Richter
sein kann und darf, der durch die abzurichtende Aktion ver-
letzt ist oder im Falle des Erfolges verletzt worden wäre. In
dem Prozeß gegen Ledebour — und in allen Staatsanwaltschaften —
sind Berufs- und Laienrichter der angeklagten Vorgänge
gegen das reaktionäre Bürgertum.

Die politische Aktion richtet sich gegen die gesamte gegnerische
Klasse, darum können sie nicht unparteiisch über die politischen
Handlungen ihrer Gegner urteilen. Nach ihrem eigenen Gesetz
sind die Vorgänge keine Richter stellen, weil die ganze
Klasse getroffen werden sollte und in ihrer Gesamtheit verletzt
ist. Die Richtigkeit unseres Standpunktes, daß die rein politi-
schen Handlungen des Bürgerkrieges nicht strafrechtlich quali-
fiziert werden dürfen, verdeutlicht sich durch die Gegenüber-
stellung mit dem wirklich gemeinen Verbrechen. Der
Selbstmord handelnde Mörder verletzt immer einzelne Per-
sonen, nie eine ganze Klasse, und seine Verurteilung nach dem
Strafgesetze verläßt nicht gegen den Geist dieses Gesetzes.

Die Ansicht, daß es mit dem Grundsatze der Gerechtigkeit
unvereinbar ist, daß die feige Partei über den unterlegenen
Gegner zu Gericht sitzt, haben die Wortführer des deutschen
Bürgerturns und die Rechtssozialisten in der jüngsten Zeit
mit besonderem Nachdruck vertreten. Seitdem die Entente
die Absicht bekundet, Wilhelm II. und seine Anhänger vor
ein Gericht des Völkervertrages zu stellen, also von Staatsange-
hörigen der Ententeleistungen abzurufen zu lassen, erbob sich in
der bürgerlichen Presse ein Entrüstungssturm. Die Rechts-
lehrer aller deutschen Universitäten erklärten eine gemeinsame
Protestklausur. Warum erheben diese Männer nicht ihre
Stimme zum Schutze der Armen und Bescheiden im Lande?
Warum protestieren sie nicht gegen die unredlichen Besol-
dungen unglücklicher besiegter Revolutionäre? Bei den all-
gemeinen Grundsatzen der Gerechtigkeit macht es keinen Unter-
schied, ob es sich um Völkervertrag oder ein nationales Recht
handelt. Wenn ein solcher Prozeß gegen die Verletzung der
Revolutionäre von Seiten der deutschen Rechtslehrer nicht er-
folgt, so liegt das daran, daß die Rechtskassationen der deut-
schen Universitäten die Besoldeungen der Klassenrevolutionäre
nicht als Unrechtmäßigkeit angesehen, sondern als rechtlich
niedrige Proletariat auf diese Quelle der Klassenjustiz mit aller
Bestimmtheit hinweisen.

Was nun die einzelnen Prozeßvorgänge betrifft, so ist es zu-
nächst anzuführen, daß dem Angeklagten bei seiner rechtlich
unrechtmäßigen Vernehmung ein ungesetzliches Maß von Nebe-
freiheit gekürzt wurde. Diese scheinbare Verletzung ist
vom Standpunkte des kriminal-psychologischen gesunden
Bewußtseins sehr überlegt und berechnete. Zunächst machte die
Nebefreiheit den erzwungenen Einbruch der Öffentlichkeit für die
Gesellschaftlichkeit, lobann aber — und das ist das wesentliche —
war es bei dem bekannten Charakter und Temperament Ledebours
nur zu wahrscheinlich, daß er, je ungewogener er sich
nach viermonatlicher Haft ausdrücken dürfte, um so eher eine
Anzahl Feinheiten tun würde, die sich im Sinne der Anklage
verwenden und festnageln lassen würden. In einem Verhör,
das Ledebour als ein propädisches Instrument, hat der
Vorsitzende auch versucht, den Angeklagten festzusetzen, aber es
fiel und bewachte sich auf das entscheidende gegen bezügliche
Experimente.

Pfingsten



Garnierte Hüte

neueste, moderne Formen

Hüte werden in einer Stunde garniert.

Leipzigerstr., Ecke Poststr. 1
Merseburgerstr. 161
(an der Königstrasse)

Albrecht Suter

Stroh- und Filzhutfabrik Franz Zenk

Neu eingetroffen!

Ein großer Vorrat

Knaben-Anzüge

in nur bestbaren ersten Qualitäten.

Knaben-Anzug mit Matrosenkragen, Elegante Hose Stück 20.00	Knaben-Anzug von 3-9 Jahren, gute Stoff-Quallität, Epoirtaschen, Lagren, braunen und sonstigen Modellfarben Stück 44.50	Knaben-Anzug von 9-12 Jahren, Brill, gezeichnet- Borm, in nur edlen Stoff u. wunder- baren Farben Stück 58.50
Knaben-Anzug v. 10-15 Jahren, 2reihig, in nur edlen Stoffen und schönen braunen u. grauen Farben Stück 56.50	Knaben-Anzug v. 10-15 Jahren, 1- und 2reihig, in dunkelbraunen, grauen u. anderen Modellfarben Stück 66.50	Knaben-Anzug v. 10-15 Jahren, grünen, braunen und sonstigen Farben, nur edle Stoffe, gerahtene Mäntel Stück 65.50

Herren- und Jünglings-Anzüge
sowie Herren-, Herren- und Knaben-Stoff-Hosen
echte Qualitäten,
in großer Auswahl sehr preiswert. 1511

Ernst Renner,

14 Marktplatz 14.

Millionenartikel.

Von jedermann gekauft, für jedes Geschäft geeignet, sehr leicht verkäuflich, Muster geg. 50 Pf.
M. Mahofsky, Saalfeld a. S.



Überall zu haben.

Mode-Zekungen

in grosser Auswahl.
Volkebuchhandlung Halle, Harz 42/44.

Kommunitätliche Partei
Ortsg. Merseburg - Venn.
Donnerstag, den 5. Juni, abends 8 Uhr,
im "Thüringer Hof",
Mitgliederversammlung
Gesegnung:
1. Vortrag,
2. Vereinsangelegenheiten.
Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erforderlich. Mitgliedskarte ist mitzubringen. Der Vorstand.

Merseburg

Gasthof
„Thüringer Hof“
Bernstr. 202,
Gte Weissenfellerstrasse.
Vollständig renoviertes u. E. P. - Lokal am Platz, empfiehlt seinen geräumigen Saal, Garten, sowie
Kochkammer, -Kaffeehaus zur gef. feierlichen Benutzung auf Ansuchen.
— Angewandter *788
— Maschinen-Werkstatt. —
Einrichtung für mehrere bunbert Fahrräder.
Um angenehmes Wohnloft bittet
Bruno Knoke.

Holzschuhe

Holzpanntoffeln

Pantoffelhölzer

Max Fricke, Pantoffel-Fabrik,

Trothastr. 69, Telephon 2895
Er gros. En detail.

Famker, Mantelw.,

Kamin- u. d. Sorten Seile.
Kobbar u. Wollé kaut zu höchsten Preisen
A. Welse,
Wels- und Bekleidungs-
Rauschstr. 1. Tel. 1667.

Motorrad

mit oder ohne Bereifung, wenn auch reparaturbedürftig, kauft und erbsitzt Angebote mit Preis, Alter und Beschaffenheit *98
Klindermann, Westeregeln.

Schredschuß-Apparate,

Reicher Schuss geg. Diebstahl.
Otto Sparrmann,
neben Walhalla. *99
Outerb. Fahrrad mit
u. Kammerbereifung sofort zu kaufen gelocht. 146
E. Dippold, Str. Golenstr. 12, p.

Aufruf

Stiftung von Geldern

zur
Aus schmückung des Personenbahnhofs, des
Güterbahnhofs und der Zugangsstraßen
bei der

Heimkehr unserer Kriegs- gefangenen Landsleute.

In allen Erdteilen schmachten, zum Teil seit
bald fünf Jahren,

fast eine Million

unserer deutschen Brüder in nervenzerrüttender
Kriegsgefangenschaft. Viele von ihnen haben für uns
in vorderster Reihe gekämpft und für uns gebietet,
alle haben ein taum zu ertragendes, furchtbares Los
für uns alle dabei erdulden müssen. Die meisten
von ihnen wähen sich in der Heimat vergessen und
sind gebrochen an Leib, Seele und Gemüt. Nur ein

warmherziger Empfang

kann sie wieder aufrichten und ihnen zeigen,

daß wir sie nicht vergessen haben.

Für unsere aus der Front heimkehrenden
Krieger haben wir unsere Bahnhöfe und unsere
Straßen geschmückt, jetzt gilt es, sie auch für
unsere heimkehrenden Kriegs-
gefangenen

mit Fahnen und Blumen zu schmücken. Sie, deren
trauriges Geschick in letzter Zeit das herzliche
Mitgefühl der gesamten zivilisierten Welt erweckt hat,

follen nicht bei der Heimkehr zurückstehen.

Wir wollen uns in der Heimat nicht durch
unsere neutralen Nachbarn, die in dankenswerter
Weise so unendlich viel für den herzlichen Empfang
unserer Kriegsgefangenen tun, übertreffen lassen.
Geldpenden werden an uns oder an den Vorstehenden
des Volksbundes zum Schutze der deutschen Kriegs-
und Zivilgefangenen,

Juwelier Sittel, hier,

auf das Konto Bahnhofs schmückung erbeten;
auch sämtliche hiesige Banken und alle unsere sechs
Lageszeitungen sind zur Annahme gern bereit.

Zur Vermeidung von Irrtümern sei erwähnt,
daß der Volksbund zum Schutze der deutschen Kriegs-
und Zivilgefangenen die Begrüßung der heim-
kehrenden Kriegsgefangenen an unseren Bahnhöfen
und die Ueberreichung von Liebesgaben schon seit
längerer Zeit aufgenommen hat, so daß also Liebes-
gaben und Gelder hierfür dorthin abzuführen sind.

Halle, den 12. Mai 1919.

Die Linienkommandantur

Linie II.
Seefe, Major und Linienkommandant.

Die Bahnhofskommandantur.

Blomeyer, Hauptmann und Bahnhofskommandant.

Reines Gemüt,
alle Sorten zu den üblichen
Lagerpreisen zu kaufen
gelocht. 1598
Sandweberstraße 14.
Lebensmittelabtd.

Vereins- Anzeiger.

Erscheint jeden Dienstag
und Freitag, Jahresbeitrag
10 Mark jede Seite.

Halle (Saale).

Arbeit - Gänger-Vor
Freitag, den 6. Juni,
im Volkspark: 8 Uhr abends
Vollständiges Erscheinen er-
wartet Der Vorstand.

Frauen- und Mädchenchor.
Jeden Mittwoch, 7 1/2 Uhr,
im Volkspark:
Einsammler. *91

Turnverein Fichte

Vereinslokal: Volkspark.
Turnstunden finden statt:
Männer-Abteilung: 8 Uhr
Dienstag und Freitag von
8 bis 10 Uhr; Oberrealschule,
Etablierte; 8 1/2 Uhr
Männer-Abteilung: 8 Uhr
Montag u. Donnerstag
von 8 bis 10 Uhr; Koban-
schule, Liebenauerstraße.
Frauen-Abteilung:
Mittwoch, 8 bis 10 Uhr
Oberrealschule, Etablierte,
Sonntag, 10 bis 11 Uhr
bis 10 1/2 Uhr; Volkshaus
Türen und Spiele auf dem
Bauganger.
Freie u. Gäste willkommen.
Mittwoch, 8 1/2 Juni, abds.
7 1/2 Uhr, im Gewerkschafts-
halle: Vorstandes- und Ver-
waltungssitzung. Die älteren
Turnerinnen werden, vorher
Eignung gebeten.
Wagnen: 3mal 1 Tages-
reise nach Bernburg -
Jilburg - Harzburg. Ab-
fahrt Sonnabend, 3.38 Uhr,
vom Hauptbahnhof.

Turner-Verein

„Die Naturfreunde.“
Freitag, abends 7 1/2 Uhr:
Beratung:
Wagnen - Veränderungen:
1. In den Etablierte, Abfahrt
am 7. Juni, abends 7.30 Uhr,
bis Heide (Heide - Bahn).
2. Harzburg - Bernburg -
Braunlage - Brocken - Jil-
burg. Abfahrt 8.30 Uhr
am 7. Juni, mittags 1.58 od.
abends 9.40 Uhr.

Arbeiter-Radfahrer-Verein

Volksklub (Volkspark)
Freitag, 27. Juni, abds.
7 Uhr, 1. d. Goldenen Kette
(Vogel), Alter Markt: Mit-
glieder-Versammlung.
Des Erscheinen sämtlicher
Mitglieder erwünscht.

Mandolinen-Zirkel

Jeden Dienstag und Frei-
tag, 7 1/2 Uhr, im Volkspark
Liebeshunden 1. Melan-
ranz u. Wanderecke August-
straße.
Jeden Freitag nach dem 1.
u. 15. Juli, 9 1/2 Uhr: Vereins-
abend beliebiger
Freitag, den 6. Juni, 8 1/2
d. Unterhaltungs-Abend aus-
Sonnabend, den 7. Juni,
abends 8 1/2 Uhr: Treffpunkt
8 1/2 Uhr im Haupt- am
Haupt - Bahnhof. Abfahrt
9.55 Uhr.

Athletenklub von 1890

in Halle a. d. Saale.
Vereinslokal: Gold. Kette.
Freitag abds. 7 1/2 Uhr, abends
8 1/2 Uhr: Vereinsabend nach dem 1.
Freitag.

Die Buchbinder-Verb.

Freitag, den 6. Juni, abends
8 1/2 Uhr, bei Köpcke: Ver-
sammlung. Bericht über die
Verhandlung mit den Arbeit-
gebern.

Ammendorf

Arbeiter - Gefangenen
Ammendorf und Ung.
Mittwoch, abends 8 Uhr,
im Bahnhofs Restaurant:
Einsammler.

Merseburg.

Gewerkschafts-Komitee
Merseburg.
Jeden 1. Donnerstag im
Monat, abends 7 1/2 Uhr:
Sitzung im Thüringer Hof.
Der Vorstand.

Eisenbahn.

Gefangenen-Vereinigung.
Sonntag, vormitt. 8 Uhr,
bei Weick: Einsammler.

Lebedour-Prozeß.

Zweiter Verhandlungstag.

Heute Mittag war Vorlesung im Volkspräsidium und...
Zu dem Zweck, daß er mit Ziechenhausen nicht übereinstimmen habe...

Der Vorsitzende des Soldatenrates des 8. Garde-Regiments...
Der Vorsitzende des Soldatenrates des 8. Garde-Regiments...

In der Welt am Montag schreibt Hans Leuß zum Prozeß...
In der Welt am Montag schreibt Hans Leuß zum Prozeß...

Der Prozeß ist eine Ausstellung aller jener Ansätze...
Der Prozeß ist eine Ausstellung aller jener Ansätze...

Die Epistel und Kronzeuge markieren auf Stimmungs-...
Die Epistel und Kronzeuge markieren auf Stimmungs...

Schiebereien mit Auslandswaren.

Eine Magdeburger Firma erhielt folgendes Angebot...
Eine Magdeburger Firma erhielt folgendes Angebot...

34 Offiziere (Innen):
400 Berliner (Amerikanisch) 20 Mark pro Kilogramm...

Was sind das für Waren, die nicht durch den Zwischen-...
Was sind das für Waren, die nicht durch den Zwischen...

Werbung: Stadtbücherei mitung. Der erste Punkt...
Werbung: Stadtbücherei mitung. Der erste Punkt...

Städt. Eine Gemeindevertreterkonferenz für den...
Städt. Eine Gemeindevertreterkonferenz für den...

Aus der Provinz.

Die Lohnerhöhungen für die Bergarbeiter — ein Riesengeschäft für die Unternehmer.

Wenigstens hätten die Braunkohlen-Berwerksbesitzer...
Wenigstens hätten die Braunkohlen-Berwerksbesitzer...

Anstatt nun den Bergarbeitern eine der Kohlenpreiserhöhung...
Anstatt nun den Bergarbeitern eine der Kohlenpreiserhöhung...

Ein Rückblick aus dem Jahre 2000.

Von Edward Bellamy. Nachdr. verb.
Von Edward Bellamy. Nachdr. verb.

Sechstes Kapitel.

Ich fand den Betrieb im Zentralanleger ganz so inter-...
Ich fand den Betrieb im Zentralanleger ganz so inter...

Wenn ich das heute Geheiß zu dem finge, das Sie mir...
Wenn ich das heute Geheiß zu dem finge, das Sie mir...

habe nur Durchschnittsbelegung, um ihre Pflicht zu voll-...
habe nur Durchschnittsbelegung, um ihre Pflicht zu voll...

Alle produktiven Tätigkeitszweige sind in zehn große Berufs-...
Alle produktiven Tätigkeitszweige sind in zehn große Berufs...

„Ein Mann hat mich“, sagte ich, „der vielleicht In-...
„Ein Mann hat mich“, sagte ich, „der vielleicht In...

Stadtvorordnetenfassung.

Der Vorherr eröffnete die fast vollständig besetzte Sitzung mit der Bekanntgabe der Eingänge. Ein Bezirksleiter wünscht die Wiederanbringung der Reklamationen an der Saale. Der gleiche Verein ersucht in einer Petition, daß die Straßenreinigung in unserer Stadt nach Einführung des Verkehrs geordnet wird. Einige Mitglieder des Ausschusses für die Reklamation ihrer Wahl abhängig von einer Veränderung der Dienstverhältnisse abhängig, daß den Mitgliedern des Ausschusses und geteilt wird, sich in südlichen Dienstleistungen und Arbeiten zu betheiligen. Diese Beschlüsse wurden den zuständigen Ausschüssen übergeben.

Die Verlesung trat sodann in die Beratung der wieder sehr umfangreichen Tagesordnung ein. Als erster Punkt fand zur Beratung der von der Fraktion der Unabhängigen Sozialdemokratie gestellte Antrag:

Die Stadtvorordnetenversammlung sollte beschließen: Die Magistratsmitglieder werden aufgehoben, der neu gewählten Stadtvorordnetenversammlung für die Dauer von 4 Jahren zu wählen, die die Umgestaltung des Magistrats eingeleitet werden kann. Von den unbeschäftigten Stadträtern erwarten wir die sofortige Wandaufstellung.

Stabs. Keil von der demokratischen Fraktion stellte den Antrag, den Punkt von der ersten Stelle der Tagesordnung abzuheben und an die letzte Stelle zu verschieben. Er erklärte, daß ein solches Verfahren nicht nur in der Verlesung, sondern auch in der Beratung nicht zu vermeiden wäre. Dem Sonderberathen verlangte wurde vom Gen. Roenen energisch widersprochen. Es wurde für die Magistratsmitglieder im Allgemeinen kein Wert gesehen, wenn sie die Gültigkeit und Gegenstände des Beschlusses zu Wehr bekämen. Es dröbe sich hier nicht um persönliche Dinge, sondern um eine Frage von grundsätzlicher Bedeutung. Es wäre von den Unabhängigen nicht gesagt werden, was als persönliche Verleumdung aufgeführt werden könnte. Nach dem obigen Bericht des Magistrats würden sich die Mitglieder der Stadt in Roenen den Antrag, indem er betonte, daß dieser lediglich eine Forderung der durch die Revolution begründeten Forderungen bedeute. Es sei deshalb notwendig, daß dementsprechend auch eine Erneuerung des Magistrats erfolge, um der Selbstverwaltung wirklich Geltung zu verschaffen. Man solle nach dem jüngsten Zeit, wenn der Magistrat noch aufgelöst werden sollte, eine der jetzigen Zusammensetzung der Stadtvorordnetenversammlung entsprechende Forderung erheben. Wir wollen nicht die bestehenden Stadträter aus dem Amtern jagen, sondern mit dem Magistrat darüber verhandeln, in welcher Form wir zu arbeiten gedenken. Das geht wohl nicht an, daß Magistratsmitglieder, die sich nicht dem Vertrauen des Kollegiums genügen. Wir denken nicht daran, das zu sein, für das man uns immer binstellt. Wir wollen den Beteiligten Gelegenheit geben, sich an die neue Zeit zu gewöhnen. Das sei der Sinn des ersten Satzes des Antrages. Das zweite geht allerdings ein wenig weiter, indem er ein Recht im Recht lehrt, was, daß der neuen Zusammensetzung der Stadtvorordnetenversammlung nicht so ohne weiteres umgestaltet werden könne, ohne vorhergehende Reform der Magistratsverwaltung. Eine Hälfte der Magistratsmitglieder würde sich mit dem jetzigen Magistrat in der Zusammensetzung der Stadtvorordnetenversammlung vereinigen, die andere Hälfte aus Bürgerlichen zur Hälfte aus Arbeiterkreisen bestehen. Am richtigsten wäre, den Bestehenden zunächst die Befolgung, den Bestehenden die unbeschäftigten Sitze zu überlassen. (Widerspruch auf der Rechten.) Das wäre das richtige Verhältnis. Dem Magistrat werde dadurch Gelegenheit gegeben, eine gewisse Anzahl der Bestehenden zu behalten. Für ein gewisses Verbleiben der Bestehenden ist das nicht notwendig. Wenn rasch und geschickt gearbeitet werden sollte, dann müßte der Magistrat ein getreues Abbild von der Stadt vorzubereitenvermögen sein. Aus grundsätzlichen und auch praktischen Gründen heraus erlaube er dem Antrag auszukommen, damit eine neue Zusammensetzung der Stadtvorordnetenversammlung ausgestellt werde. Das soll müßig auch dort zu dem Rechte kommen, wo in der Tat die Selbstverwaltung aufgestellt werde. Es müsse ein gewichtiges und entscheidendes Wort im Magistrat mitzureden haben.

Stabs. Keil führte aus, daß die Bürgerlichen den Antrag in seinem ganzen Umfang ablehnen müßten, da sie keine Verantwortung übernehmen könnten. Die demokratische Fraktion werde veranlaßt, politische Fähigkeiten und agitatorische Fähigkeiten für sich nicht maßgebend für die Geeignetheit zum Vollen eines Magistratsmitgliedes. Ebenso lehnte Stabs. Steinbrück die Demokratischen aus denselben selbständigen Gründen den Antrag ab. Stabs. Aieis erklärte für die sozialdemokratische Fraktion, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.

Gen. Roenen erklärte, daß die demokratische Fraktion den Antrag unterstützen erklären könne; indes wäre es doch zweifellos, wenn man den bestehenden Magistratsmitgliedern erlauben wollte, ihre Ämter niederzulegen. Soweit aber die unbeschäftigten Stadträter in Frage kämen, könnte eine Reform nicht, sondern lediglich auf die Parteien vorzunehmen sein.



Millionen Stiefel

werden täglich mit

Nigrin

geputzt. *1041
Eberwien & Co., Talastrasse 2

Achtung! Jugendliche Ammendorf und Umg.

Mittwoch, den 4. Juni, abends 7 1/2 Uhr,
im Rest. Burgschlößchen, Burg b. Ammendorf:
Große Jugendversammlung.

*1031 Tagesordnung:
Stellung der Jugend zu den Parteien.
Referent: Genosse W. Bärenwagner, ehem. Mitglied
des Reichs-Arbeitsausschusses für jugend. Deutschlands.
Jugendliche, erscheint in Massen. Der Eintrichter.
Für Deckung der Unkosten wird 10 Btg. Eintritt erhoben.

Unabh. Sozial. Verein, Bernburg.

Dienstag, den 3. Juni, abends 8 Uhr,
im „Hallschen Hof“, Hallsche Str. 19:
Mitglieder-Versammlung.

- Tagesordnung:
1. Beschl.
 2. Wahl der Delegierten zur Kreisversammlung.
 3. Anträge zur Kreisversammlung.
 4. Beratung des Kreisstatut-Entwurfs.
 5. Beschlüsse.

Der Vorstand: J. V. Schäfers.

Für Oebster!

Obstleitern liefert billigst
H. Kurze, Radewell.

Telephon: Ammendorf Nr. 96. *1038

Keine Wanze mehr!

... nur mit Kammwäcker Berg's Nooxid...
... stät beste Zeit zur Brutverhütung...
... Erfolg verblühend, Kinderleicht anzuwenden...
... Allenverkauf: Drog. Karl Kuhn, Gr. Ulrichstr. 51...
... Bei Einn. v. M. 2.40, oder Postcheckkonto Berlin 31298...
... portofr. Zusend. durch Herrn A. Grosse, Berlin...
... Königgrätzer Strasse 49.

Bekanntmachung.

1000 (Eintauch-) Mark Belohnung!

Am 28. Mai 1919, vorm. gegen 10 Uhr, wurde der
Eisenbahnkassierer Paul Gebhardt, Beckenerstr. 18 Wohn-
kaffe in der Thielentstraße nach der Verleumdung in der
Berlinerstraße unterwegs mit und auf den Bahngleisen
entlangt, eine gegenüber der Volksmännchen von einem
Mann in Soldatenuniform mit den Worten angehalten:
„Wenn Dir Dein Leben lieb ist, dann gib die Tasche her!“
Hast gleichzeitig gab der Täter aus einer Armeepistole
(Kal. 7,65) einen Schuß ab, der Gebhardt lebensgefährlich
verletzte. Es gelang dem Schwerverletzten aber, mit der
Gebhardt zu entweichen, während der Täter sich gegen den
Eisenbahnkassierer wendete, der Gebhardt begleitete hatte.
Erst ist durch einen Schuß in den Rücken ebenfalls ver-
letzt worden. Der Täter hat darauf die Flucht ergriffen,
ohne Zeit erlangt zu haben. Er wurde kurze Zeit vor
der Zeit gegenüber dem Grundstück Hofmannstraße 1 be-
obachtet, wie er sein Fahrrad - angeblich ein Damenzahn
mit gelben Felgen - an die Umarmung des Bahngeländes
setzte, sich an dem Baum zu schaffen machte und schließlich
durch eine Wunde im Bein auf den Boden kroch. Kurz
nach der Tat ist er auf demselben Bahnweg nach der Berliner-
straße, Ludwig-Wuchererstraße, Richtung Westlage zu
gelaufen.

Der Täter wird wie folgt beschrieben: 28-25 Jahre alt,
etwa 1,70-1,75 m groß, mit dunklem Haar, enghalsig ge-
schnittenes dunkles Schnurrbart, gelbem, schmalem,
braungebranntem Gesicht, dunkle Augenbrauen; er trägt
eine graue Militäruniform, hohen Stiefeln am Hosenrand,
Schürmütze und Wadenbinden mit schwarzen Schuhen.

Für die Ermittlung des Täters ist von dem Herrn Be-
gierungspräsidenten in Verletzung einer Belohnung von
1000 Mark ausgesetzt. Diese Summe kommt auch zur
Verteilung unter diejenigen, die zwar nicht den Täter selbst
bezeichnen können, welche aber doch Umstände, Be-
merkungen und Anhaltspunkte zu den Akten 3. 1462/19
der kgl. Staatsanwaltschaft oder der Kriminalpolizei,
Drehbühnstr. 6, Zimmer 38 oder 38 mitteilen, die zur
Ermittlung des Täters führen.

Über die Verteilung der Belohnung entscheidet der Herr
Regierungspräsident unter Ausschluß des Reichswech.
Halle a. S., den 30. Mai 1919.

Der Erste Staatsanwalt. 1527

Wichtige Zeugen gesucht.

Am 4. März gegen 3 Uhr nachm. haben ein Soldat der
2. Sicherheits-Kompanie und seine Braut mit dem Sicher-
heitsleitenden Franz Zausch auf der Kleinen Brommende
vor dem Biargengeläch in Richtung auf den Wiesen
Zausch wurde gleich darauf von Westerschützen fest-
genommen, weil er geflohen haben sollte.
Der Soldat der 2. Kompanie und seine Braut werden
gebeten, ihre Adressen in der Redaktion des Volksblattes
anzugeben. *1010

Rollerderme Brieftasche mit Inhalt.

etwas Geld und Papiere, am Sonntag auf dem Wege
Heide-Dölan verloren. Gegen Belohnung abzugeben
bei Frau Zuchowski, Halle, Spaten 27 L. 1683

Neu eingetroffene
Baumwollwaren:
Hemdentiuche 10 25
80 cm breit, Meter 15.50 12.50 11.75
Rohnessel 10 50
80 cm breit Meter 14.50 11.-

Blauleinen 9 50
80 cm breit Meter 11.-
Crème-Baumwollflanell 14 50
80 cm breit Meter
Weiss Körperbardent 16 50
80 cm breit Meter 17.50
Baumwoll-Musselin 10 50
80 cm breit Meter 11.-

Zephir für Blusen und Sporthemden 11.-
Meter 18.50
Blusenflanelle 12 75
80 cm breit, Meter 19.50 16.50 13.50
Voile moderne Swisses 14 75
Meter 18.75
Blaudruck grosse Breite . . Meter 16 50
Haukleiderstoffe 16 75
100 cm breit Meter

Körper-Satin für Kleider und Schürzen 20.-
100 cm breit Meter
Wir bitten, unser
Spezial-Schaufenster
zu beachten. 1541
Brummer & Benjamin
Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Dauerwäsche :: Kragen
in vielen Formen u. Weiten am Lager.
Vorhemden u. Manschetten.
Binder und Krawatten,
zu waschen steif, hundert prufbar.
Kesseltäger in allen Preislagen.
Neu eingetroffen:
Gummil-Bauschläger,
Papiervorhemden, Manschetten,
Kragen. 1690
Dauerwäsche-Vertrieb, Kl. Berlin 8, 1. Rechts-
Ecke Sternstraße.

Geld verdienen
... aber leicht.
... wer meine Anleitungen befolgt.
... Haupt- oder Nebenverdienst.
... F. Sappe, Patitz bei Schl. audit.

Bekanntmachung.
Pfungst-Personenvertreter.
Begen Knappheit an Lokomotiven und Kohlen ist die
Eisenbahn nicht in der Lage, für den Personenverkehr zu
Pfungsten Sonderleistungen zu übernehmen. Mit Rücksicht
darauf werden die Reisenden unter Umständen auf ge-
rechtem Wege.
Alle nicht unbedingt nötigen Reisen müssen daher unter-
bleiben.
Halle (Saale), im Juni 1919. Eisenbahndirektion.

100 Mark Belohnung
... H. Langholz, Brückstraße 6.

Ansichtskarten
empfehlen die Volksbuchhandlung, Harz 42/44.

Selbständige Raffenermacher, Raffenerbeller,
tüchtige Karosseriefelchler
... H. Langholz, Brückstraße 6.

Familien-Nachrichten.
Allg. Konsumverein
für Halle u. Umg. (e. G. m. b. H.)
Am 31. Mai starb nach kurzem Kranken-
lager an den Folgen einer schweren Lungen-
entzündung der seit 1912 bei uns beschäftigte
Bäder
Gustav Stemmler,
im 31. Lebensjahre.
Wir werden ihm stets ein ehrendes An-
denken bewahren. 1628
Der Aufsichtsrat. Der Vorstand.

... Sonntag erkrankte nach langem, schwerem Leiden
mein lieber Mann, Vater und Großvater
Louis Harnisch
im Alter von 63 Jahren.
Halle, den 1. Juni 1919.
In tiefer Trauer:
Sobanna Harnisch geb. Seifarth
nebst Kindern und Enkeln.
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch 3 Uhr am
Güterbahnhof-Friedhof. - Angehörige Kranjungen er-
bitte nach Seebenerstraße 49 a. part. 1618

Dankfagung.
Durchgesehen vom Grade, unserer zu früh
dahingegangenen Tochter, meiner lieben Mutter,
unserer guten Schwester, Schwägerin und Zante,
Frau Beria Spieß
geb. Dentewitz
lagen wir allen denen, die sie zur letzten Ruhe
geleiteten und deren Sorg lo reich mit Blumen
schmückten herzlichen Dank. Besonderen Dank
Herrn Pastor Köhler für seine trefflichen
Worte am Grabe. Vielen Dank ihren Arbeits-
kollegen und Kollegen der Arbeiterkassier
für das liebe Geleit, Kranz und Gebete.
Belieben Dank dem Fabrikarbeiter-Verein für
den durch Überdennung am Grabe niedergelegten
Kranz. *1008

Halle, den 1. Juni 1919.
Familie Dentewitz
und Tochter **Margarete Spieß.**
Mutterliebe war mein Glück,
die Mutter sorgte für mich,
Süß ist mir die Milch geblieben,
Du warst mir gut,
Es war dein Glück.
Ruhe fanft!

Empfehlen zur Anschaffung:
Das Räteystem G. Schmitt.
Preis 30 Btg. Porto 5 Btg.
Durch Generalstreik zum
Sozialismus.
Preis 20 Btg. Porto 5 Btg.
Die Diktatur des Proletariats
von Lenin.
Preis 2 Mk. Porto 15 Btg.
Was trennt uns Unabhängige
von den Rechtssozialisten
von Marchmont.
Preis 20 Btg. Porto 5 Btg.
Unabhängig. Sozialdemokratie
oder Kommunistische Partei
von Fritz Buchta.
Preis 15 Btg. Porto 5 Btg.
Erziehung zum Sozialismus.
Ein Manifest v. Otto Rühle.
Preis 1 Mk. Porto 5 Btg.
Volksbuchhandlung,
Halle (S.), Harz 42/44.

Brennholz.
Gelegenheitskauf!
Offizieren reichlich trocken
Sohl, ca. 5000 Stk. Siegel-
bretter, ca. 35x18 cm ge-
schnitten, per Stk. 6.50 Mk.
ab Lager frei Haus.
Artur Lindner,
Mehlnachstr. 4 (im Steinhause),
*1048 Fernruf 1450.

Wie werde ich
... bei einer
... ausläß des Krieges
... erlittenen Verwundung
verjorgt?
Ein Werkbuch
für jeden Krieger bis zum
Heimweh aufwärts.
Preis 50 Pf. Porto 5 Pf.
Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung,
Halle, Harz 42/44.

Sofas und
Defekte Sofas
kauft
E. Dippold,
Gr. Golenitz 12. 1058

Gekrönte Häupter.
Zur Naturgeschichte
des Absolutismus.
Pro Serie in 1 Band gebunden
2.25 Mk. Porto 15 Pf.
Erhältlich in Heften à 80 Pf.,
Porto 5 Pf.
Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung,
Halle, Harz 42/44. F.

Nähmaschine!
Zu erhalten zu hiesigen ge-
wöhnlichen Preisen nach Halle,
Straße 1 L. r. erbeten. 1501

Tirpitz,
der Totengräber
der deutschen Flotte.
Von Fernau, Kap. S. A. D.
Preis 50 Pf., Porto 7 1/2 Pf.
Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung, Halle,
Harz 42/44.

Redakteur-Gesuch.
Für unser am 1. Juli neu erscheinendes Parteiblatt im
Kreis Mansfeld suchen wir
einen **politischen** sowie einen **Volkredeakteur.**
Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehalts-
ansprüchen erbeten an **W. Christango, Eisleben.**

Für ein Eisenerzbergwerk in der Provinz Hannover
1200 gelernte Bergleute
über 19 Jahre alt, mindestens 8 Jahre praktisch
im Bergwerk tätig, zu günstigen Bedingungen
gesucht.
Meldungen im *1089
Arbeitsamt Eisleben, Markt 21-22.
Der nächste Transport geht am Dienstag, den 10. Juni, ab.

Lente zur Feldarbeit gesucht.
Hollstrasse 102. *1044

1200 gelernte Bergleute
1. Tagebaue 1. Abraumetriebe
zu günstigen Bedingungen
für Werke des Geiseltales
*1080 sofort gesucht.
Meldungen im Arbeitsamt Eisleben.

Elnige Former
und
eln Kernmacher
werden gesucht.
Eisenhütte Mückenberg
in Mückenberg (Provinz Sachsen).

Dida Jbsen's Geschichte

Walhalla-Operetten-Theater.
Anfang 9 Uhr. 1939
Fritz Steidl-Gesellschaft.
Die Hochzeit des Maharadscha.
Grosse Amstättenerkammer mit Bildern von Berg. Musik von Viktor Holländer. Kass. von 10—1/2 u. 4—6 Uhr.

Stadttheater.
Mittwoch, den 4. Juni 1919, Anfang 7 1/2, Ende 10 1/2 Uhr:
Martha.
Oper von Göttau.
Donnerstag, Anfang 7 Uhr: Lohengrin. 1932

Öffentliche Bekanntmachungen.
Halle.
Der Verkauf von **Wermelade** beginnt am Mittwoch, den 4. Juni. Für jede Version eines Hausballes kann 1/2 Pfund abgegeben werden. Der Verkaufspreis beträgt 130 Pf. für das Pfund. Die Käufer sind verpflichtet, bei demjenigen Verkäufer die Wermelade einzukaufen, bei welchem sie für den Bezug von Kolonialwaren in die Kundenlisten eingetragen sind. Der Verkauf erfolgt unter Mitwirkung der Marke 328 des Warenzeichens 22.
Halle, den 3. Juni 1919. Der Magistrat.

Bauschule Rastede (Oltze).
Meister- u. Pöller-Kurse. Ausführl. Programm frei. *192

Kaiser Wilhelmshalle
Mittwoch, den 4. Juni ev., von 6 Uhr ab:
Kränzchen
des Vereins 1516 Kameradschaftliche Einzelk.

Städtischer Verkauf von Beizungen
in der Talanttschule, am Mittwoch, den 4. Juni 1919 Angehörigen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittellisten mit den Nummern 63520 bis 63521, vom Mittwoch von 8—12 Uhr, und die Inhaber der Nummern 61500 bis 61501, nachmittags von 2—6 Uhr. Für jede Version eines Hausballes kann ein Betrag von 60 Pf. abgegeben werden. Papier oder Tafeln sind mitzubringen.
Halle, den 3. Juni 1919. Der Magistrat.

Volkspark
Burgstrasse 27.
Morgen, Mittwoch, den 4. Juni 1919, abends 7 1/2 Uhr:
Unterhaltungs-Konzert:
ausgeführt von Solfert-Orchester.
1594 Die Geschäftsleitung.

Städtischer Verkauf von gemächtem Torf
in der Talanttschule, am Mittwoch, den 4. Juni 1919 Angehörigen zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittellisten 31701—4000, vom Mittwoch von 8 bis 12 Uhr, und die Inhaber der Nummern 40001 bis 46000, nachmittags von 2—6 Uhr. Für jede Version eines Hausballes kann ein Betrag von 40 Pf. für das Pfund abgegeben werden. Das Torfholz ist vor dem Stocken 24 Stunden in kaltem Wasser mitzuräumen.
Halle, den 3. Juni 1919. Der Magistrat.

neut Altenburger Hof. Neut
1536 Am Alton Markt.
Täglich Konzert des Damen-Salon-Trios
Geschwister Oblak.

Städtischer Verkauf von Bindungs- und Wadelpulver
in der Talanttschule, am Mittwoch, den 4. Juni 1919 Angehörigen zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittellisten 31701—4000, vom Mittwoch von 8 bis 12 Uhr, und die Inhaber der Nummern 40001 bis 46000, nachmittags von 2—6 Uhr. Für jede Version eines Hausballes kann ein Betrag von 40 Pf. für das Pfund abgegeben werden.
Halle, den 3. Juni 1919. Der Magistrat.

Oberpollinger.
Heute, von 6 Uhr an: 1614
Grosser Hausball.
Neueste Tänze. — Vorzügliches Ball-Orchester.

Städtischer Verkauf von Eisen
erfolgt am Mittwoch, den 4. Juni, auf dem Abschnitt 12 für die eingetragenen Kunden in den Verkaufsstellen des Volkereibesetzers Joh. Gr. Gieseler, 17 und 18, Ulrichstr. 26 und in der Verkaufsstelle der Niemburger Wollerei, Lindenstr. 32, an letzterer Stelle nur nachmittags von 2—6 Uhr. Auf jeden Abend wird 1/4 Pfund abgegeben. Die abgetrennten Abschnitte sind bis 7. Juni abzuliefern.
Halle, den 3. Juni 1919. Der Magistrat.

Wilsdorfs Gesellschaftshaus, Karlstr. 11.
Mittwoch von 5 Uhr an: 1535
Öffentlicher Ball.
Berein Anfriedlung Ost, Halle.
Donnerstag, den 5. Juni, abends 8 Uhr, im „Riebeckbräu“, Grosser Berlin 14:
Mitglieder-Verammlung.
Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

Städtischer Verkauf von Weinhandelsgegenständen
Diejenigen Inhaber von Weinhandelsgegenständen, welche Kundenlisten eingereicht haben, werden hierdurch aufgefordert, bei den ihnen gemächten Verkaufsstellen in dieser Woche zum Verkauf gelangenden Wein am Mittwoch, den 4. Juni und am Donnerstag, den 5. Juni, abzugeben. Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs erfolgt später.
Halle, den 3. Juni 1919. Der Magistrat.

Deutsch. Holzarbeiter-Verband, Halle a. S.
Mittwoch, den 4. Juni ev., nachm. 4 Uhr, im letzten Divisor, Morsburgerstrasse:
Versammlung aller in der Metallindustrie beschäftigten Holzarbeiter u. Modellischer.
Tagesordnung:
Die Verhandlungen mit den Metallindustriellen und unsere Stellung zur Lohnfrage.
Vollzähliges Erscheinen ist unbedingt notwendig.
1588 Die Lokalverwaltung.

Morsburg.
Lieberheit über den Verkauf der Mager- und Buttermilch für die Stadt Morsburg vom 2. bis 14. Juni.
Montag, 2. Juni: Albert, Freischamer; Dienstag, 3. Juni: Fickler, Kötzsch, Trommer; Mittwoch, 4. Juni: Albert, Freischamer; Donnerstag, 5. Juni: Konium L., Frickmann, Schulz; Freitag, 6. Juni: Vogel, Näher; Sonnabend, 7. Juni: Schanze, Konium G.; Sonntag, 8. Juni: 2. Windst. feierlich; Dienstag, 10. Juni: Albert, Freischamer; Mittwoch, 11. Juni: Kötzsch, Trommer, Frabner; Donnerstag, 12. Juni: Konium L., Schanze, 2. Windst.; Freitag, 13. Juni: Schulz, Vogel, Näher; Sonnabend, Schanze, Konium G. *1032

Zeicha u. Umgeg.
Mittwoch, den 4. Juni 1919, abends 8 Uhr, in Städt. Gasthof in Zeicha:
Grossa
Kanzl. **Volksversammlung.**
Tagesordnung:
Die Lebensmittelfrage.
Die Einwohner der Orte Zeicha, Grotlich, Lobnitz und Schönb. Männer und Frauen, werden ersucht, zu dieser sehr wichtigen Versammlung vollständig zu erscheinen.
2515 Der Arbeiterrat.

Öffentliche Bekanntmachung
Morsburg, den 4. Juni, vormittags von 9 bis 12 Uhr Anmachezeit. Dort werden auch getragene Kleidung und Bekleidungsgegenstände gegen angemessene Bezahlung angenommen.
M. 88019. *1032 Der Magistrat.

Lieskau.
Sozialdem. Ver. U. S. P.
Donnerstag, den 5. Juni, abends 7 1/2 Uhr, in Rühns Gasthof:
Mitglieder-Versammlung.
Der wichtigen Tagesordnung wegen ist das Erscheinen aller Mitglieder erwünscht.
1865 Der Vorstand.

Öffentliche Bekanntmachung
Morsburg, den 4. Juni, vormittags von 9 bis 12 Uhr Anmachezeit. Dort werden auch getragene Kleidung und Bekleidungsgegenstände gegen angemessene Bezahlung angenommen.
M. 88019. *1032 Der Magistrat.

Oepheum
12 Steinweg 12.
Ab heute:
Verworrene Wege.
Kriminallustige Begebenheit in 5 Akten.
Lustspiel in 3 Akten 1524
— Voranzeige! —
Ab Freitag,
das grosse Festtags-Programm:
Henny Porten
in:
Die blaue Laterne.

Apollo-Theater.
Operett. - Gastspiel des Königs Metropolis-Theaters.
Tägl. abds. 8 Uhr:
Wo die Lerche singt . . .
Operetta v. Fr. Lehár.
Wilma Emmy Sturm a. d. Vorwerk. 9-1 u. 5-7.

Bad Witzkind.
Mittwoch, den 4. Juni 1919, 10 1/2 abends 8 Uhr:
Extra-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Fts. H. G. Nr. 86.
Kapellmeister Otto Haupp.
Eintrittspreise:
für Erwachsene 75 Pf., Kinder 40.
Nachzahlung f. Abonhenten Erwachsene 50, Kinder 25 Pf.

Festsäle „Goldener Hirsch“
Leipzigerstr. 63 *1028 Fernsprecher 5983.
Mittwoch, den 4. Juni, von abends 6 Uhr an:
Öffentlicher Tanz
Achtung! Vereine.
Prachtsaal Seidepark
am 7. Juni noch frei! Der Inhaber.

Einem schönen Schmuck kaufen Sie billig bei
H. Schindler
Uhr- u. Goldschmied, Kleine Ulrichstrasse 35.
Verlobungs-Ringe
in Gold, Silber, Brillantringe, Brillantbrillen, Brillantohrringe.
Weisse Feinseide-Jackets, gute Friebsmante, zu verkaufen. 1518 Dietzel, Jüterbogstr. 36.

Zu Pflingsten
Seidene Bänder Breite 5 9 12 20 in marine, rot, hellblau Nr. 85 95 1.40 2.95
Hauben- u. Stirnnetze in all. Farben Stück 1.35
Gummi-Strumphalter für Damen Paar 3.95 4.95 6.50
Strumphalter für Kinder, Paar 1.15 1.65
Strumpf-Gummiband Meter 5.75
Kinder-Kragen weiss mit Stickerei, Stück 1.45 1.95 2.10
Kinder-Garnituren weiss mit Stickerei, Stück 2.50 3.75 4.50
Kiehl Knoten Stück 75 1.25 1.45
Wir bitten unsere Schautenster zu beachten.
Brummer & Benjamin
Große Ulrichstraße 22/23.
1542

Danerwäsche
wieder eingetroffen.
Otto Blankenstein
Leipzigerstr. 71.

Handwagen
zur guten Ausführung, liefert preiswert
H. Kurze, Radewell,
Telephon: Ammeendorf Nr. 96. *1087

Empfehlen zur Anschaffung:
Die **Schuld** am Weltfriede von Kurt Eisner, Preis 80 Pf., Porto 5 Pf.
Schuld und **Geld** von Kurt Eisner, Preis 40 Pf., Porto 5 Pf.
Karl Liebknecht und **Paul Luxemburg** von Dr. Max Adler, Preis 60 Pf., Porto 5 Pf.
Der **Einfluss** der Sozialdemokratie in Frankreich unvermeidlich von Walter D. Borchers, Preis 1. — Mk., Porto 5 Pf.
Die **Sozialistische Volkswirtschaft** von Hermann G. O. Schmidt, Preis 50 Pf., Porto 5 Pf.
Sozialdemokratie und **Handwerker** bürgerliche Erziehung, gesellschaftlich, international und kritisch dargestellt von Robert Seidel, Jährlich 1919 Preis 8. — Mk., Porto 15 Pf.
Sozialbuchhandlung, Halle a. S., Burg 42/44.

Wiesenverpachtung.
Die hiesigen Wiesen in der Seehausener, Schloß-, aus, Bartolomäus- und der Seehausener Wiesen, sowie die Grasung in der Holzbeiden der Seehausener- und der Bartolomäus- und auf den sonstigen Grundstücken sollen
Mittwoch, den 4. Juni 1919, vormittags 9 Uhr, im Restaurant Gutes Klinge, meistbietend verpachtet werden.
Eilenburg, den 28. Mai 1919. Der Magistrat. *1062

Sozialdemokratischer Verein (U. S. P. D.)
Streikt Ammendorf.
Nachruf.
Montag, den 25. Mai, statt einer langjährig gewählten Mitglied
Hermine Schäfer
im Alter von 80 Jahren.
Eure ihrem Andenken!
Der Vorstand.

